Presseinformation

5. April 2013

LR Bohuslav informierte über Bilanz der NÖ Bergbahnen-Beteiligungsgesellschaft

Annaberg, Hochkar, Mönichkirchen-Mariensee und St. Corona verzeichnen Gästeplus von 17 Prozent

Eine Bilanz über die erfolgreiche Wintersaison 2012/2013 der Niederösterreichischen Bergbahnen-Beteiligungsgesellschaft, aber auch einen Ausblick auf geplante Maßnahmen gaben am heutigen Freitag, 5. April, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Dr. Markus Schröcksnadel von der Vereinigten Bergbahnengesellschaft und Mag. Markus Redl, Geschäftsführer der Niederösterreichischen Bergbahnen-Beteiligungsgesellschaft (NÖ-BBG), in den Räumlichkeiten des Palais Niederösterreich in Wien.

„Allein an den vier Standorten Annaberg, Hochkar, Mönichkirchen-Mariensee und St. Corona, an denen die Niederösterreichische Bergbahnen-Beteiligungsgesellschaft Anteile hält, wurden rund 417.000 Skier-Days (Eintritte) verzeichnet, was einem Plus von 17 Prozent entspricht", so Landesrätin Bohuslav. Bei den Annaberger Liftbetrieben habe es 96.597 Skier-Days gegeben, eine Steigerung von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr, sagte Bohuslav: „Die Investitionen in die neue Beschneiungsanlage, in das Anna-Land mit neuer, kindgerechter Pausenhütte, in die Skicross-Strecke oder in die Erweiterung von Gastronomie und Skiverleih haben sich bereits bezahlt gemacht. Um das Angebot am Annaberg weiter zu verbessern, laufen die Planungen zur Erneuerung der Reidlhütte", kündigte die Landesrätin an.

Für die Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee bedeuten die 100.903 Skier Days einen historischen Rekordwert, führte Bohuslav weiter aus. „Mönichkirchen-Mariensee erreichte beim Internationalen Pistengütesiegel 5,8 von 6 möglichen Punkten und platzierte sich damit sogar vor einigen großen Skigebieten aus den westlichen Bundesländern. Um das Angebot auch im Sommer weiter zu verbessern, wird derzeit an der Modernisierung der Rollerbahn gearbeitet", informierte die Landesrätin. In St. Corona seien 36.889 Skier Days verzeichnet worden. Dies entspreche einem Anstieg von 22 Prozent, so Bohuslav. Das von der Gemeinde St. Corona am Wechsel vorgelegte Konzept für den Ausbau werde derzeit seitens des Landes Niederösterreich geprüft, meinte Bohuslav.

Die im Vorjahr von der Schröcksnadel-Gruppe und der Niederösterreichischen Bergbahnen-Beteiligungsgesellschaft gegründete Hochkar-Bergbahnengesellschaft zog nach der ersten Wintersaison ebenfalls eine positive Bilanz. „Mit voraussichtlich rund 161.000 Skier Days bis zum Saisonschluss am 7. April konnten wir einen Mehrumsatz von 35 Prozent erwirtschaften", bilanzierte Schröcksnadel und kündigte weitere Investitionen in der Höhe von 1,4 Millionen Euro an. „Wir setzen auf die Optimierung der

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Beschneiungsanlage, Neukonzeption des Kinderlandes und Neubau des Kassenbereichs an der Hochkar-Alpenstraße", erklärte Schröcksnadel. Zusätzlich dazu seien auch die Arbeiten zur Revitalisierung des Schulskiheims Hochkar in Partnerschaft mit der JUFA voll angelaufen.

Vor diesem Hintergrund sei auch ein weiteres Engagement des Landes Niederösterreich zu sehen, so Bohuslav weiter. Das Land Niederösterreich steige über die Niederösterreichische Bergbahnen-Beteiligungsgesellschaft bei den Ötscherliften der Schröcksnadel-Gruppe in Lackenhof ein. Das Land übernehme 40 Prozent der Gesellschaftsanteile, der Rest verbleibe bei der Schröcksnadel-Gruppe, die auch weiterhin die operative Geschäftsführung innehabe, betonte Bohuslav.

Zu den Gästen, welche die niederösterreichischen Skigebiete besuchen, meinte Markus Redl von der NÖ-BBG: „Der größte Anteil der Gäste kommt aus Wien und Niederösterreich, die wichtigsten Auslandsmärkte sind Ungarn, Slowakei, Tschechische Republik, Deutschland und Polen."

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Mag. Lukas Reutterer, Telefon 02742/9005-12026, e-mail lukas.reutterer@noel.gv.at, bzw. Wirtschaftsagentur ecoplus, Mag. Gregor Lohfink, Telefon 02742/9000-19616, e-mail g.lohfink@ecoplus.at, http://www.ecoplus.at/.